

PRESSEMITTEILUNG

Mehr Bio in den Läden und auf dem Acker, mehr Aussteller und Besucher auf der BIOFACH – werteorientiertes Handeln findet Zuspruch

Wachsende Nachfrage ist klarer Auftrag an die Politik, die Weichen auf Bio zu stellen

Berlin, 15.02.2016. Mit etwa 48.000 Besuchern aus 132 Ländern zog es mehr Fachbesucher als je zuvor nach Nürnberg auf die BIOFACH, Weltleitmesse für Bio-Produkte. Peter Röhrig, Geschäftsführer des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), zieht Bilanz:

*„Das **zweistellige Umsatzplus***, das 2015 mit **Bio-Produkten in Deutschland** eingefahren wurde, ist nicht nur das Angebot der Menschen beim Umbau von Landwirtschaft und Ernährung mitzuwirken. Die wachsende Nachfrage ist auch ein **klarer Auftrag an die Politik die Weichen auf Bio zu stellen**. Denn obwohl vergangenes Jahr wieder mehr Bauern auf Bio umgestellt haben, kann mit dem heimischen Öko-Angebot der große Appetit auf Bio-Lebensmitteln nicht gestillt werden.*

*Damit mehr **Landwirte das große Bio-Potential nutzen und auf Öko umstellen** können, braucht es politischen Willen. Konkret müssen Bund und Länder dafür sorgen, dass ausreichend Mittel für konventionelle Landwirte zur Verfügung stehen, die auf Bio umstellen wollen. Denn **Ökolandbau kann für viele konventionelle Betriebe ein Weg zur Existenzsicherung** sein. Damit das möglich ist, muss Deutschland die Möglichkeit der Umschichtung nutzen und mehr **EU-Gelder aus dem großen Topf für Flächenzahlungen für Agrarumweltprogramme** verfügbar machen. Passiert nichts, stehen bis 2020 weniger zur Mittel zur Verfügung als vor der letzten Agrarreform. Das **Ziel der Bundesregierung von 20 % Ökolandbau** in Deutschland würde in weite Ferne rücken.*

Um Bio zu stärken muss die Revision der EU-Öko-Verordnung zügig beendet werden. Die neuen Regeln müssen Bio befördern anstatt es auszubremsen.

*Auf der BIOFACH hat die Bio-Bewegung eindrucksvoll gezeigt, wie die **Land- und Lebensmittelwirtschaft der Zukunft** aussehen wird: **werteorientiert, innovativ, umwelt- und klimafreundlich und mit dem Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette**. Davon konnten sich Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt, zahlreiche Länderminister, Vertreter aus Verwaltung, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft bei über **2.500 Ausstellern aus aller Welt, auf dem BIOFACH-Kongress und in Gesprächen mit dem BÖLW und Branchenvertretern überzeugen**.“*

1854 Zeichen (Statement), Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten.

Ansprechpartner: Pressestelle BÖLW, 030.28482 307

*Alles zum Bio-Markt, der Entwicklung des Ökolandbaus, den Bio-Trends und aktuellen -Entwicklungen lesen Sie in der „**Broschüre Zahlen, Daten, Fakten – Die Bio-Branche 2016**“ auf <http://www.boelw.de/zahlendatenfakten.html>.

Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 35.000 Bio-Betrieben mehr als 8,6 Mrd. € umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind: AÖL, Bioland, Biokreis, Biopark, BNN, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Naturland, Reformhaus® und Verbund Ökohöfe.